



Olaf Petermann Romy Groh und

gewinnen Panke-Pokal
 der Senioren II A

Berlin

Panke-Pokal
 Brillant-Pokal
 Die Aufsteiger

Sachsen

Darf's ein bisschen
 Rock'n'Roll sein?
 Turniere beim
 TSZ Mittelsachsen
 Ehrung für
 Asis Khadjeh-Nouri
 LM-Nachlese
 Training mit Horst Beer

Impressum

Tanzjournal ist das offizielle Organ der Landestanzsportverbände Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und des Thüringischen Tanzsportverbandes.

Herausgeber: LTV Berlin e.V., LTV Brandenburg e.V., LTV Sachsen e.V., LTV Sachsen-Anhalt e.V., Thüringischer Tanzsportverband e.V.

Erscheinungsweise: 12mal jährlich als Einlage des Tanzspiegel im Gebiet Ost.

Gebietsredakteurin:
 Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag

Landesredakteure und v.i.S.d.P.:

Berlin: Sibylle Hänchen

Brandenburg: Jörg Schröder

Sachsen: Heike Herzberg

Sachsen-Anhalt: Jette Schimmel

Thüringen: Iris Pohl.

Alle weiteren Angaben im Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: René Bolcz

Fotos: René Bolcz

Glanzvoll und spannend

Panke-Pokal am Bürgerpark

Der Saal der Tanzschule am Bürgerpark in Berlin-Pankow, in dem auch der TTK am Bürgerpark beheimatet ist, erstrahlte nach umfangreichen Renovierungsarbeiten in neuem Licht und Glanz. Entsprechend glanzvoll fand das achte Turnier um den Panke-Pokal statt, denn auch die Pokale erhielten ein neues Design.

Anders als in den Vorjahren fand das Turnier nicht zum Fest an der Panke am zweiten Wochenende im September, sondern wegen der Berliner Landesmeisterschaften erst am 28. September statt. Wegen des Deutschlandpokals der Senioren III S zum selben Termin durfte diese Startklasse nicht angeboten werden. Schade, denn es gab einige Paare, die gern im Bürgerpark gestartet wären.

Elf Turniere wurden getanzt. 56 Paare aus sieben Bundesländern und der Tschechischen Republik waren 70 Mal am Start (einschließlich Doppelstartern und mittan-

dislava Kulhava. Ihren zweiten Pokal des Tages erntete sich das Siegerpaar aus der Senioren II D.

Ebenfalls mit zwei Pokalen gingen Manfred Bartenwerfer/Ines Ganske (Blau-Silber Berlin TSC) nach Hause. Nach dem zweiten Platz in der Senioren II D entschieden sie die III D für sich.

Die C-Klasse wurde auch in der Senioren III von Frantisek Kulhavy/Ladislava Kulhava aus Tschechien gewonnen.

In der Klasse Senioren III B gaben Ronald und Kerstin Scholz (TSZ Blau Gold) nur wenige Bestwertungen ab. Ulrich und Susanne Hannemann vom gastgebenden Verein, dem TTK am Bürgerpark, freuten sich nicht nur über den dritten Platz, sondern auch über den Aufstieg.

Ergebnisse

Die vollständigen Ergebnisse sind zu finden unter www.panke-pokal.de



Senioren III B:
Ronald und Kerstin Scholz.

zenden Siegerpaaren). Zehn Wertungsrichter wurden verpflichtet, im Wechsel die Leistungen der Paare mit wachsamen Augen zu begutachten.

Bei den Senioren II D qualifizierten sich sechs der sieben Paare sich nach der Vorrunde fürs Finale. Eindeutig setzten sich Christine Stacker/Detlef Stacker (Tanzclub Classic) durch.

Ein größeres Starterfeld mit zwölf Paaren startete in der Senioren II C. Der Siegerpokal ging nach Kromeriz in der Tschechischen Republik an Frantisek Kulhavy/La-



Senioren II D: Christine und Detlef Stacker.



Senioren III D: Manfred Bartenwerfer/Ines Ganske.



Senioren III A:
Frank und Bärbel Nobis.

Nur drei Paare tanzten in der Senioren III A, aber dafür ging es hier sehr spannend zu. Jedes Paar gewann mindestens einen Tanz. Am Ende setzten sich Frank und Bärbel Nobis (TSC Residenz Dresden) durch.

Ebenfalls drei Paare waren es bei den Senioren IV A. Mit 25 Einsen gewannen Dr. Peter und Dr. Annette Schönherr (Blau-Silber Berlin TSC). Platz zwei und drei waren hart umkämpft. Mit Platz zwei im Quickstep holten sich diesen Heinrich und Hanna Tebel (TTC Carat) vor Peter Kynast/Dr. Hele- ne Taheri (Blau-Weiss Berlin).

Senioren II S: *Norbert Jäger/
Beate Christine Jäger-Eberhardt.*



Senioren IV S: *Prof. Dr. Marcel Erné/
Birgit Suhr-Erné.*

Die Senioren IV S waren mit neun Paaren besetzt. Der Sieg ging nach Niedersachsen an Prof. Dr. Marcel Erné/Birgit Suhr-Erné (TTC Gelb-Weiß des PSV Hannover). Das Siegerpaar aus der Senioren IV A-Klasse beeindruckte ein weiteres Mal Zuschauer und Wertungsrichter und tanzte sich auf Platz drei.

Kleine Felder bei den Senioren II B, A, S. Hier gingen nur jeweils vier Paare an den Start. Sehr spannend war und hauchdünn war am Ende der Vorsprung von Lutz und Jana Hoscheck (TTK Barnim), die vor Thomas Gehrmann/Christiane Plöger (btc Grün-Gold der TiB) in der Senioren II B gewannen.

Genauso spannend war die Verteilung der Plätze zwei bis vier in der Senioren II A. Die Platzierten waren jeweils nur eine Platzziffer voneinander entfernt. Auf Platz drei kämpfte sich das Siegerpaar aus der Senioren II B. Eindeutig war nur der Sieg von Olaf Petermann/Romy Groh (TTK am Bürgerpark), die nur eine Bestwertung an das zweitplatzierte Paar Frank Schnur/Angela Fischbeck (btc Grün-Gold der TiB) abgaben.

Ganz am Ende des langen Turniertages gab es einen Höhepunkt mit den Turnier der Senioren II S. Hier wurden die Plätze relativ eindeutig zwischen den zwei beteiligten Vereinen verteilt. Die zwei ersten Plätze gingen an das TSZ Blau-Gold Berlin; Norbert Jäger/Beate Christine



Senioren IV A:
Dr. Peter und Dr. Annette Schönherr.

Jäger-Eberhardt und Michael Borchartd/Ania Borchartd. Platz drei und vier an den TTK am Bürgerpark; Dirk Siebmann/Sylke Siebmann vor Olaf Petermann/Romy Groh.

Elegant, witzig, charmant und wortgewandt führte Henry Schulz durch den Turniertag. Er informierte das Publikum über interessanten Fakten und Zahlen rund um das Turniertanzen und verschaffte so den Paaren Zeit zum Durchatmen und Verschnaufen zwischen den Tänzen. Dabei entdeckte er am Rand der Tanzfläche auch eine Institution des Turniertanzsportes – den Frackschneider Heinz Piecuch mit seiner Gattin Erika.

Romy Groh-Petermann



Senioren II B: *Lutz und Jana Hoscheck.*

Totalausfall bei den Latein-Senioren

Brillant-Pokal für die Hauptgruppe

Bei sonnigem Herbstwetter fanden sich am 12. Oktober in der Malteserstraße in Berlin-Lankwitz beim TC Brillant rund 80 Zuschauer ein, die sich für Tanzsport und die Ergebnisse ihrer Favoriten interessierten.

Während es bei den Senioren I D- bis A Latein einen Totalausfall zu verzeichnen gab, fanden für die Hauptgruppe zumindest fünf der sechs D- bis B-Klassen-Turniere statt. In letzter Minute musste die D-Latein abgesagt werden, denn aus den vormals drei gemeldeten Paaren waren nur zwei anwesend. Mangels Kombinationsmöglichkeit für die anderen beiden Paare nicht gerade schön.

In D-Standard starteten sieben Paare. Das sechspaarige Finale gewannen Patrick Dubrick/Lisa Hoop (TSZ Blau Gold) und verwiesen André Bartol/Jessica Janczynski vom gastgebenden Verein, dem TC Brillant, auf den zweiten Platz.

In der C-Klasse, die mit zehn Paaren startete, tanzten die D-Sieger noch einmal auf das Treppchen. Sie setzten sich vor Sascha Henke/Tanja Hemken (TSG Residenz Berlin) auf den zweiten Platz. Der Sieg ging klar in allen Tänzen an Sebastian Baumgärtner/Christina Hänchen (Royal Dance).

Das kleine Starterfeld mit nur vier Paaren in der B-Standard dominierten die Berliner Meister Lukas Bargel/Sophia Groger (Blau-Silber Berlin TSC). Sie siegten mit allen Bestwertungen vor Nils Bengel/Julia Michaelys (TTK am Bürgerpark).

Nach drei Standardturnieren wechselte der Rhythmus, denn die beiden Lateinturniere standen an. Denkbar knapp fiel die Entscheidung in der C-Klasse aus, in der

acht Paare am Start waren. Punktgleich nach Tänzen setzten sich Raoul Daniel/Natalia Straube (TC Brillant) gegen ihre Konkurrenz vom Blau-Silber Berlin TSC, Christian Hassenstein/Dana Guerra, durch und holten sich vor heimischen Publikum den Sieg.

Im letzten Turnier des Tages bewarben sich Paare aus drei Bundesländern um die Treppchenplätze. Letztlich stand mit Thomas Lennefer/Tiziana Guerra (btc Grün-Gold) ein Berliner Paar ganz oben auf dem Siegerpodest. Die Geschwister Martin Lutz/Sabine Meusel (1. TSC Frankfurt/Oder) tanzten sich vor Björn Cremer/Anne Knuth (Turniertanz im Ostseetanz Greifswald) auf den zweiten Platz und holten sich gleichzeitig die fehlenden Punkte für den Aufstieg.

Christa-Maria Schindler/Sibylle Hänchen



*Patrick Dubrick/Lisa Hoop: Sieg in der D-Klasse und zweite der C-Klasse.
Foto: Jürgel*



*Souveräner Sieg der Berliner Meister Lukas Bargel/Sophia Groger.
Foto: Jürgel*



Aufsteiger Niels Hoppe/Annalena Franke (Bericht auf der nächsten Seite). Foto: Bolcz

Die Aufsteiger

Niels Hoppe/Annalena Franke

Vor etwas mehr als drei Jahren begannen Niels (22) und Annalena (18) gemeinsam Turniere zu tanzen in Standard und in Latein (hier tanzen sie in der C-Klasse). Der Schwerpunkt lag von Anfang an auf Standard. Annalena kam damals aus dem Breitensport. Gemeinsam mit ihrer damaligen Tanzpartnerin Katja Walzer erreichte sie viele Erfolge. Niels brachte bereits Turniertanz erfahrung mit. Mit Liliann Héjjas tanzte er in der Jugend bzw. Hauptgruppe D und stieg mit ihr in die C-Klasse auf.

Gleich ihre erste Meisterschaft, die in der Hauptgruppe C-Standard, wurde ein voller Erfolg – Landesmeister. Neben dem Tanzsport steht die Ausbildung für beide im Vordergrund. Beide studieren an der Freien Universität. Niels steht kurz vor seinem Bachelorabschluss in Informatik und will anschließend mit dem Master weitermachen. Neben dem Studium ist er berufstätig. Nach ihrem Abitur im Sommer am Französischen Gymnasium hat Annalena mit ihrem Jurastudium begonnen.

Die ersten Schritte lernte Niels bei Wilfried Hrdlicka. Seid sie gemeinsam tanzen, werden sie von Beate Franke, inzwischen auch von Sven Traut trainiert. Der gemeinsame Lieblingstanz ist der Slowfox.

Zu ihren schönsten Erfolgen zählen der vierte Platz in der Hauptgruppe B 2012 und der Anschlussplatz zum Finale in der Hauptgruppe A 2013 beim Blauen Band der Spree, das Erreichen der 24er Runde beim Deutschlandcup Hauptgruppe A 2013 sowie natürlich der Meistertitel 2013 in der Hauptgruppe A.

Beide wollen sich tänzerisch weiter verbessern und dabei nicht den Spaß am Tanzen verlieren. Mittelfristig möchten sie Zwischenrunden auf den großen deutschen Turnieren und einen Finalplatz bei den Landesmeisterschaften der S-Klasse erreichen und halten.

Ehrenamtlich engagieren sich Niels und Annalena bei der Berliner Tanzsportjugend, helfen dort, wenn sie gebraucht werden. Im eigenen Verein, dem Rot-Gold, sind sie Jugendsprecherin und Jugendwart und organisieren seit 2012 den Youth Dance Contest.

Sibylle Hänchen



Bild oben:
die Rockiesformation
(Foto: Menken),
Bild unten: die Elvis-
Boogie-Formation
(Foto: Schnelle).

Darf's ein bisschen Rock'n'Roll sein?

Nur wildes "Rumgehapse", Frauen durch die Luft werfen und altmodische Musik?

Weit gefehlt! Grundschrift und Akrobatik des Rock'n'Roll folgen einem ausgefeilten Regelwerk. Die Frauen dürfen nur nach so genannten Safety Levels durch die Luft fliegen und mit Elvis Presley hat die Musik kaum noch etwas zu tun.

Auf mehr als 22 Jahre Vereinsgeschichte kann der 1. Dresdner Rock'n'Roll-Club e. V. zurückblicken. Am 15. September 1990 nabelte er sich mit seiner Gründung von der renommierten Dresdner Tanzschule Graf ab und setzte den Fokus ganz auf den sportlichsten aller Tänze. Über 100 Vereinsmitglieder frönen dem Breiten- und Turniersport. Mit Kinder- und Jugendtanz, Boogie-Woogie und auch Swing (Lindy-Hop) wird für Groß und Klein, Jung und Alt etwas geboten. Unser ältestes und aktives Mitglied ist 61 Jahre jung.

Da anstrengender Sport manchmal mehr als teambildend wirkt, haben wir auch „Clubkinder“, deren beide Elternteile Mitglieder sind.

Neben Showeinlagen auf diversen Bällen, Festen und Veranstaltungen liegt der Schwerpunkt natürlich auf dem Turnier-

sport. Dreimal wöchentlich nutzen die Paare und die Formationen die Kompetenz von inzwischen elf clubeigenen Trainern der DRBV-Lizenzstufe Trainer C (R'n'R bzw. Boogie-Woogie) und einem Trainer - A im R'n'R-Leistungssport und können so inzwischen über alle Startklassen Erfolge aufweisen.

Uns allen gemeinsam sind die Lust am Tanzen, die Freude an der Bewegung zu guter Musik und die aktive Gestaltung und Pflege des Vereinslebens. Neue Tänzer in allen Teams, mit und ohne Grundkenntnisse, sind jederzeit herzlich willkommen.

Astrid Boran



Kontakt und weitere Informationen unter www.drcc.de oder <https://www.facebook.com/1.drcc>

Siegerehrung Salsa
sowie Hauptgruppe A
zusammen mit Markus
Arendt (vorn).
Foto: Paletzki



Für Sport- und Hobbytänzer

Die dritte Auflage des gemeinsam veranstalteten Turniers des TSZ Mittelsachsen und der Möbel Mahler GmbH brachte es zu Tage: Auch Wertungsrichter können tanzen! Am 5. Oktober ließen sich nicht nur die Zuschauer von der begeisterten Atmosphäre mitreißen. Einige Wertungsrichter trugen sich spontan zu den Freizeit-Tanzwettbewerben des LTVS ein. Und so zeigte es den Zuschauern und Offiziellen vor allem eins: Tanzen macht Spaß! Der Trend, Sportturnier- und Hobbytänzer gemeinsam aufs Parkett zu schicken, setzt sich somit nach der Premiere im letzten Jahr erfolgreich fort.

Bei den Turniertänzern ging der Sieg bei den Senioren I C-Standard an Wolfgang und Michaela Schelter aus Bayreuth, die in die B-Klasse aufstiegen und hier auf Platz drei landeten. Ganz oben auf dem Treppchen standen Ulrich und Ina Trodler. Beide Wettkämpfe der Hauptgruppe B Standard und Latein gewannen Fabian Gottschall/Linda Schönfelder vom TSZ Gera. Die Startnummer 100 brachte dem Freiburger Paar Christian Reichert/Sindy Morgenstern Glück. Es setzte sich in der Salsa gegen die große Konkurrenz durch, darunter ein Wertungsrichterpaar und Turniertänzer. Im Diskofox siegten die als Wertungsrichter angetretenen Ringo Hölschke/Beate Fricke.

Freizeit-Tanzsportwettbewerb des TSZ Mittelsachsen

Der Boogie-Sieg ging an Heiko und Jacqueline Eckhardt von "The Boogie Legs" aus Stollberg. Im Freizeitbereich der Standard-/Lateintänze gewannen Friedemann Mehlhose/Bärbel Lausch. (TSZ Mittelsachsen).

Die Veranstaltung ging mit etwas Wehmut zu Ende, denn Markus Arendt, der in bewährter Weise sehr kurzweilig durch das Programm führte, gab bekannt, dass dies sein letztes Tanzturnier als Turnierleiter im DTV gewesen sei. Sein 500. Tanzturnier war zugleich sein letztes. Wir werden ihn und seine kurzweiligen Moderationen vermissen!

Sven Fischer und Anja Neubert

Ehrung für Asis Khadjeh-Nouri

17 Jahre lang war Asis Khadjeh-Nouri erfolgreich als Landestrainer Standard im LTV Sachsen tätig. Seine immer umfangreicher werdenden internationalen Verpflichtungen lassen es nun nicht mehr zu, sich im bisherigen Rahmen weiter zu engagieren. Asis Khadjeh-Nouri wird dem Landestanzsportverband Sachsen weiterhin für Workshops und Einzeltrainingsmaßnahmen seiner Paare zur Verfügung stehen. Nach Ende seiner tänzerischen Karriere und dem Erwerb von Trainerlizenzen übernahm Asis Khadjeh-Nouri die Landestrainer-tätigkeit in Sachsen und trainierte die Landeskaderpaare in der Standard-

sektion. Das mit ihm gemeinsam entwickelte Kaderkonzept des LTV wurde durch sein engagiertes Wirken auf hohem Niveau umgesetzt.

Asis Khadjeh-Nouri ist ein hervorragender Trainer mit erfolgreicher Bilanz. Mit ihm gelang es in dieser Zeit, mehrere WM-Teilnahmen, WM-Titel und Deutsche Meistertitel nach Sachsen zu holen. So sind stellvertretend die dreifachen Weltmeister in der Kombination der Hauptgruppe, Christoph Kies und Blanca Ribas Turón sowie die zweifachen Weltmeister der Senioren I S-Standard, Tassilo und Sabine Lax, zu nennen. Er sah es als Herausforderung an, junge Tänzer zu fördern und zu fordern, diese auf das nationale und vor allem das internationale Parkett vorzubereiten.

Durch sein maßgebliches Mitwirken war es möglich, internationale Spitzenpaare nach Sachsen zu holen, hochklassige Weltranglistenturniere auszutragen und zu etablieren. Erinnert sei an die in Leipzig ausgetragenen Saxonian Dance Days (2003 bis 2006) und den Saxonian Ten Dance Cup 2008 mit drei Turnieren in Dresden, Chem-

nitz und Zwickau. Seit 2010 finden die Saxonian Dance Classics statt.

Asis Khadjeh-Nouri hat nachhaltig an der Erfolgsgeschichte des LTV Sachsen mitgeschrieben. Seit 1996 ist er als Bundesjugendtrainer sowie als Assistent des Bundestrainers und Koordinator der Jugendarbeit für den DTV tätig, bereitet nicht nur sächsische, sondern auch weitere deutsche Spitzenpaare auf nationale und internationale Meisterschaften vor und trainiert internationale Spitzenpaare aus der Ukraine, Russland, Moldawien, Polen und Spanien für Meisterschaften.

Der LTV Sachsen dankt Asis Khadjeh-Nouri für seine Landestrainer-tätigkeit, insbesondere für die Erfüllung der Aufgaben im Rahmen der zentralen Kadermaßnahmen. Der Landessportbund Sachsen zeichnete ihn auf der Weltmeisterschaft der Senioren I Standard in Dresden mit dem „Ehrenzeichen des LSB“ aus. Die Ehrung nahm im Auftrag des LSB der Präsident des LTV Sachsen, Dietrich Rupp, vor.

Heike Herzberg

Dietrich Rupp (links) und
Asis Khadjeh-Nouri.
Foto: Estler



Landesmeisterschaften – eine Nachlese

Gestiegene Startzahlen in den meisten Klassen

Sonntagmorgen um zehn in Deutschland – um diese Zeit genießen die meisten ihr Frühstück zu Hause. Doch die sächsische Tanzsportjugend war am 23. September bereits auf den Landesmeisterschaften Standard in Hartha in Aktion.

Fünf Paare waren bei den Kindern I D gemeldet, von denen vier tatsächlich starteten. Nach der ersten noch sehr gemischten Wertung für die Platz zwei und drei kristallisierten sich schnell die Sieger heraus: Max Chomej/Cecile Hintringer-Vilda mit 20 von 21 Bestwertungen.

In der Junioren I D war die Beteiligung wesentlich höher und erforderte eine Vorrunde. Von den zwölf Paaren qualifizierten sich sechs Paare aus Dresden, Chemnitz, Leipzig und Grimma fürs Finale. Nach den ersten Wertungen war noch alles offen, besonders für die Plätze drei und vier. Schließlich wurden Moritz Büttner/Cynthia Gardellini Landesmeister und stiegen in die C-Klasse auf.

Dank der Doppelstartmöglichkeit für alle Klassen, die von einigen Paaren genutzt wurden, kamen in der Junioren II D elf Paare zusammen. Im Verlauf des Turniers wurden Blanca Ribas Turón und Christoph Kies nicht nur als Weltmeister, sondern auch als Trainer dem Publikum und den Tänzern vorgestellt. Im siebenpaarigen Finale holten sich Florian Michalz/Henriette Küchler den Meistertitel vor ihren Clubkollegen Friedrich Lau/Tanja Kosiolek, die sich sichtlich über den Doppelerfolg des Clubs freuten und beide in die C-Klasse aufstiegen. Bronze ertanzte sich Tim Fleischer/Anastasia Kozlova aus der Junioren I D.

1. Florian Michalz/Henriette Küchler, TSC Silberpfeil Pirna
2. Friedrich Lau/Tanja Kosiolek, TSC Silberpfeil Pirna
3. Tim Fleischer/Anastasia Kozlova, TC Rot-Weiß Leipzig
4. Florens-Leander Otte/Hanh Nguyen Thi Duc, TSK Residenz Dresden
5. Loris Schulze/Sophie Schönherr, TG Saphir Chemnitz

6. Eivind Kruse/Hanna Grosser, TSC Kristall Weißwasser
7. Jan Hubalek/Sandra Zwoch, TSC Excelsior Dresden.

In der D-Klasse der vierten Altersgruppe, der Jugend, sank die Zahl der Paare rapide: Nur vier Paare tanzten um Gold. In der Junioren II hatten sie noch neben dem Treppchen gestanden, jetzt gewannen sie das Turnier und stiegen in die C-Klasse auf: Florens-Leander Otte/Hanh Nguyen Thi Duc.

1. Florens-Leander Otte/Hanh Nguyen Thi Duc, TSK Residenz Dresden
2. Anton Kamolz/Nadine Bönisch, TSZ Dresden



Sieger der Junioren II und Jugend C: Paul Noack/Franziska Kowohl.
Foto: Böhme

3. Eivind Kruse/Hanna Grosser, TSC Kristall Weißwasser
4. Fabian Seipt/Vanessa Pena, TC Galaxy Dresden

Auch dieses Jahr gab es eine Kleiderordnungskontrolle, die von Anfang an kleinere und größere „Vergehen“ ahndete und zum Beispiel Haarklammern und bunte Fliegen raus – bzw. abnehmen ließ. Ein Paar wurde allerdings fälschlicherweise einer anderen Startklasse zugeordnet und das Mädchen musste den Haarschmuck rausnehmen. Nachdem das Missverständnis aufgeklärt war, wollte das Mädchen seinen kreativen Notfallhaarschmuck aus der Deko der Landesmeisterschaft doch lieber drin lassen.

Im kombinierten Turnier der Kinder und Junioren I C gingen acht Paare an den Start. Im Finale gewannen dann Max Naumann/Kassandra Kusch, TSC Casino Dresden ihr erstes Turnier an diesem Tage.

1. Max Naumann/Kassandra Kusch, TSC Casino Dresden
2. Ben Großpietsch/Jessica Neef, TSG Rubin Zwickau (Aufstieg)
3. Christoph Baitis/Sophia Fobe, TSC Casino Dresden
4. Moritz Büttner/Cynthia Gardellini, TSC Excelsior Dresden
5. Bruno Skoda/Kassandra Große, TSC Silberpfeil Pirna (Kinder I C)
6. Jan Georg Stelzig/Berénike Reech, STK Impuls Leipzig

KINDER I D

1. Max Chomej/Cecile Hintringer-Vilda, STK Impuls Leipzig
2. Alexander Kunze/Elisabeth Remane, TC Blau Gelb Grimma
3. Roman Handschuh/Lilli-Sophie Ngyen, TC Rot-Weiß Leipzig
4. Morten Stricker/Isabelle Zählinger, TSC Kristall Weißwasser

JUNIOREN I D

1. Moritz Büttner/Cynthia Gardellini, TSC Excelsior Dresden
2. Max Gruner/Emma Taradi, STK Impuls Leipzig
3. Loris Schulze/Sophie Schönherr, TG Saphir Chemnitz
4. Tim Fleischer/Anastasia Kozlova, TC Rot-Weiß Leipzig
5. Sebastian Streine/Angelique Noelle Zeuner, TC Blau Gelb Grimma
6. Mark Hahn/Elisabeth Derr, TC Saxonia Dresden

>>

Mit 15 Paaren bot das Turnier der Junioren II C das größte Starterfeld. Nach vielen bunten und durcheinander gemischten Wertungen im Finale entschieden Paul Noack/Franziska Kowohl das Turnier für sich. Platz zwei ging an Paul Marc Sachse/Karla Rottmayer ganz knapp vor Max Naumann/Kassandra Kuschk. Die Freude darüber war riesig. Friedrich Hessel/Anne Heinrich kämpften sich vom fünften Platz im Langsamen Walzer und dem sechsten Platz im Tango auf den vierten im Endergebnis.

1. Paul Noack/Franziska Kowohl, TC Schwarz-Gold Hoyerswerda
2. Paul Marc Sachse/Karla Rottmayer, TK Blau Gold Leipzig
3. Max Naumann/Kassandra Kuschk, TSC Casino Dresden
4. Friedrich Hessel/Anne Heinrich, 1. TSC Oschatz
5. Franz Hielscher/Jule Donat, TSC Silberpfeil Pirna
6. Philipp Helbig/Linda Linke, TSG Rubin Zwickau

Für Paul Noack/Franziska Kowohl setzte sich die Siegesserie in der Jugend C fort, wobei hier zum Titel noch der Aufstieg dazu kam. Von den ursprünglich gestarteten elf Paaren erreichten sieben das Finale.

Im Turnier der Jugend B fanden sich einige Doppelstarter aus der Junioren II B, darunter auch Ricardo Perez/Aischa Khader-Lindholz. Mit viel Rückenwind durch den zuvor gewonnenen Titel in der Junioren II B überzeugten die beiden auch hier und wurden Landesmeister mit allen Einsen.

Während der gesamten Veranstaltung war die Presse präsent in Form des Döbeler Anzeigers und des Regionalfernsehens. Sie interviewten fleißig Tänzer, Eltern, Trainer und Funktionäre.

Außer den Landesmeistertiteln wurden Punkte für die „Sachsentour“ vergeben, bei der der Landestanzsportverband Sachsen die besten Paare der B- und C-Klassen fördert. Voraussetzung für eine Förderung ist die Teilnahme an der jeweiligen Landesmeisterschaft und einer der ersten drei Plätze in der Rangliste. Sachsentour und die Doppelstartmöglichkeiten haben die Startzahlen um 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr anwachsen lassen, wobei dies dem allgemeinen Trend in Deutschland folgt. Festzustellen ist allerdings auch, dass die Starterzahlen in den Kinder- und Junioren I-Klassen rückläufig sind!

Phil Schwarick

Internationale Aufgaben im Blick

Trainingswochenende mit Horst Beer

"Nein, die Schuhe hier gefallen mir nicht!" - Wenn sich Tänzer ein Stück ihrer Choreographie herausuchen und damit eine kleine Geschichte erzählen sollen, dann kommen mitunter interessante und vor allem amüsante Ergebnisse zustande. Im genannten Beispiel berichteten Wladimir Piskun und Talika Neuendorf von den stressigen Begleiterscheinungen des Schuhshoppings. Und nein, es war nicht Talika, die auf der Suche nach neuen Tretern war.

Mit der Aufgabe, einem Stück der eigenen Folge eine Handlung zu geben, wollte Bundestrainer Horst Beer den Teilnehmern des Landeskaders Latein eine Idee paarbezogenen Tanzens vermitteln. Entsprechend forderte er Kreativität von den Paaren und bekam diese auf vielfältige Weise. Erik Heyden und Julia Luckow mussten beispielsweise eine beachtliche Zeit auf die Straßebahn warten, bevor sie sich endlich näher kommen konnten, und brachten damit unfreiwillig einen kleinen "Running Gag" hervor. Andere wollten in einer Bar etwas trinken gehen oder verlieben sich in einer fremden Stadt, um dann doch per Zufall die gesuchte Sehenswürdigkeit zu finden.

Hintergrund dieser Einheit war, dass die einzelnen Paare ihre Geschichten verinnerlichen, weitere erarbeiten und schließlich auch bei ihren Turnieren, insbesondere den internationalen, zum Besten geben. Schließlich ist es Teil des Partnerings und damit wiederum der vier großen Wertungskriterien der World Dance Sport Federation.

Um diese vier Wertungskriterien drehte sich das gesamte Wochenende. Technische Qualität, Bewegung zur Musik, die Fähigkeit des partnerschaftlichen Tanzens und letztlich die Kombination aus Choreographie und Präsentation. In dem neuen Wertungssystem der WDSF werden die Kriterien voneinander unabhängig beurteilt; das 12-köpfige Wertungsgericht wird in Dreiergruppen aufgeteilt, die den einzelnen Wertungsgebieten zugewiesen werden.

Laut WDSF-Sportdirektor Marco Sietas zeichnet sich das System 2.0 auch dadurch aus, dass es den Paaren eine Rückmeldung über ihre Stärken und Schwächen gibt.

Damit die sächsischen Tanzsportvertreter frühzeitig auf internationales Parkett vorbereitet sind, machte Horst Beer sie mit den Grundlagen der einzelnen Wertungsgebiete vertraut. Anhand des Cha Cha Cha erläuterte er unter anderem den Begriff und die Relevanz der Technik. Wichtige Aspekte wie die Körperhaltung, die Haltung im Paar, die Balancen sowie die koordinativen Fähigkeiten wurden thematisiert.

Als zweite Komponente brachte Horst Beer die Musikalität zur Sprache. Klarheit war hier die Devise. Die Tänzer sollten sich Gedanken machen, wann sie welche Bewegung und wie in die Musik bringen, um mehr Struktur in ihrer rhythmischen Ausführung zu gewinnen. Zu guter Letzt die Choreographie: Nach Meinung des Bundestrainers sollte eine Folge hin und wieder überraschen und über ein gesundes Maß an Abwechslung verfügen, ohne dabei die Charakteristik des jeweiligen Tanzes vermissen zu lassen. Das bedeutet auch, dass Basic bei ihm zwar einen erhöhten Stellenwert hat, die Schwierigkeit jedoch nicht zu kurz kommen sollte. Insbesondere auf internationalem Niveau.

Und so verabschiedeten sich die Paare mit einer Fülle an Impressionen und Überlegungen von einem lockeren, aber dafür eben sehr informativen Trainingswochenende. Ausreichend Potenzial für die persönliche Entwicklung, auf die der Verbandstrainer Laurens Mechelke beim nächsten Lateinkader aufbauen kann.

Martin Schlichting

JUGEND C

1. Paul Noack/Franziska Kowohl, TC Schwarz-Gold Hoyerswerda
2. André Einhorn/Anna Marie Fichtl, TSC Excelsior Dresden
3. Paul Marc Sachse/Karla Rottmayer, TK Blau-Gold Leipzig
4. Philipp Helbig/Linda Linke, TSG Rubin Zwickau
5. Lukas Geisler/Alexandra Messing, Blau-Gold Bischofswerda
6. Leon Kockisch/Leonora Schade, TSC Excelsior Dresden
7. Pablo Neitzsch/Charlotte Großmann, STK Impuls Leipzig

JUGEND B

1. Ricardo Perez/Aischa Khader-Lindholz, TC Blau Gelb Grimma
2. Johannes Schmidt/Elisabeth Schlemmer, TC Rot Weiß Leipzig
3. Tobias Pfeil/Michella Gogolin, TSC Kristall Weißwasser